

Tauritzmühle 1
95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 / 1600
Internet: www.tauritzmuehle.de
email: info@tauritzmuehle.de

Geokoordinaten:
UTM 32 U 701165 5530032
49.888816°N 11.800583°E



Öffnungszeiten:
Mi. bis Fr.: 16-21:30 Uhr
Sa.: 14-21:30 Uhr
So. und Feiertags: 11-20:30 Uhr

Fichtelgebirgsverein Ortsverein Speichersdorf e.V.
Dieter Kottwitz
Mozartstr. 1
95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 / 914376
Internet: www.fgv-speichersdorf.de
email: info@fgv-speichersdorf.de

Besuchen Sie uns auch auf facebook:
www.facebook.com/FGVSpeichersdorf



Wegbeschreibung

Wir verlassen die Tauritzmühle über die Brücke des Tauritzbaches; der Forstweg führt uns hinauf in den Wald. Wir queren hier eine Asphaltstraße und wandern durch einen für diese Region typischen Heide- und Kiefernwald hinunter zur Landstraße BT42. Ein gegenüber



beginnender Waldpfad führt zum Wanderparkplatz Kesselweiher. Dort treffen wir auf den Rundwanderweg 3 der uns bis zu den Kesselweihern begleitet. Bänke laden hier zu einer Rast ein.

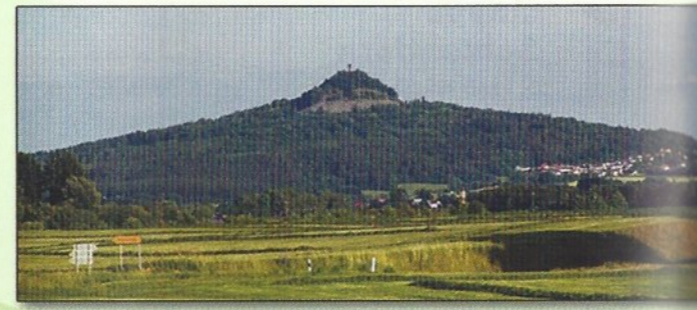
Wir folgen weiter der Markierung des Naturlehrpfades O und des Seenweges S bis zu einer Wegekreuzung. Von links kommt der Südrandweg B der zusammen mit dem Seenweg S zur Tauritzmühle führt. Unsere Wanderung geht jedoch geradeaus weiter; der Forstweg verjüngt sich in einen Pfad am Waldrand entlang. Nach wenigen Metern rechts weiter und wir queren noch einmal die Landstraße.

Auf offener Fläche gelangen wir zum Tannesteg und erreichen somit das andere Ufer des Tauritzbaches. Weiter geht es am Waldrand entlang bis zu einem Abzweig, den wir in das Tannenholz folgen. Bevor wir den Wald verlassen, biegen wir links ab und gelangen so zum Krummenweiher und dem Tirolerweiher.

Auf dem Damm wandern wir genüsslich bis zu einer Forststraße, der wir nach rechts folgen. Die Markierung O führt uns zurück bis zum Tannenholz; wir wählen den Feldweg und laufen links am Waldrand hinunter in die Auen des Tauritzbaches. Nach einigen Metern kommen wir auf einen Wiesenweg, der zum Barfußlaufen einlädt. Die Dächer der Tauritzmühle erscheinen am Horizont und wir können die Natur bis zum Ausgangspunkt unserer Wanderung genießen.

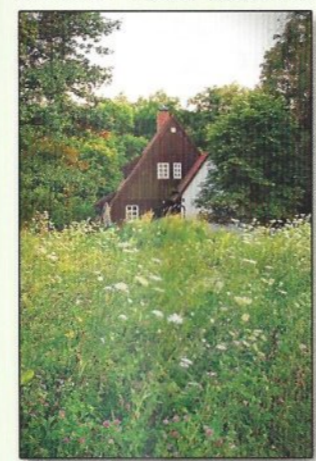
Besondere geografische Lage

Im südlichen Fichtelgebirge, ca. 3 Kilometer nordöstlich von Speichersdorf, liegt in 473 m Höhe in Auen eingebettet am Tauritzbach die Tauritzmühle. Gekrönt wird diese herrliche Lage durch den Rauhen Kulm im Süden, den Armesberg im Osten und den Poppenberg im Norden.



Geschichte der Tauritzmühle

Die im Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Mühle brannte 1970 bis auf die Grundmauern ab. 1975 setzte sich der FGV Ortsverein Speichersdorf das Ziel, die Tauritzmühle mit ökologischem Feuchtbiotop zu erwerben. 1979 wurde der Holzbackofen eingeweiht, in dem bisher schon



viele Tausende Brote gebacken wurden. Im September 1980 konnten zum ersten Mal Wanderer in einer provisorischen Schutzhütte bewirtet werden. Dank zahlreicher Arbeitsstunden der engagierten Mitglieder und durch Firmenspenden konnte bereits 1984 die Einweihung des Haupthauses gefeiert werden. 1992 wurde das Nebengebäude fertiggestellt. Die Bewirtung wurde bis 2004 von den Mitgliedern gewährleistet.

Wassererlebnisplatz

Um das Erlebnis Wasser für Kinder greifbar und verständlich zu machen, wurde das Südufer mit Sandsteinen befestigt und eine Sandbank mit Matschplatz geschaffen. Ein Mühlrad kann über einen Wasserkasten mit Zulauftrinnen aktiviert werden. Sitzgarnituren laden zum Verweilen ein. Auf Infotafeln können nicht nur die kleinen Gäste sehr viel Wissenswertes über die heimische Tier- und Pflanzenwelt erlernen. Der Wassererlebnisplatz der Tauritzmühle lädt dazu ein, die Natur mit allen Sinnen zu erleben.



Ausgangspunkt für Wanderungen

Die Tauritzmühle ist in das markierte Wanderwegenetz des Fichtelgebirges eingebunden. Deshalb bietet sie sich perfekt als Ausgangspunkt für Tageswanderungen und für Rundwanderungen an. Der Ortsverein Speichersdorf des Fichtelgebirgsvereins betreut unter anderem acht Rundwanderwege rund um die Großgemeinde. Einen Überblick über alle Rundwanderwege finden Sie auf den großen Wandertafeln beim Bahnhof Kirchenlaibach, dem Wanderparkplatz



„Kesselweiher“ an der Bundesstrasse BT42 (Tressauer Strasse) oder der Tauritzmühle. Detaillierte und stets aktuelle Informationen sowie digitale Wegedaten für Ihr Smartphone oder Garmin® finden Sie im Internet auf www.fgv-speichersdorf.de

Biotop Tauritzmühle

Mit dem Kauf der Tauritzmühlen-Grundstücke und der angrenzenden Kiesgrube wurde ein großflächiges Feuchtbiotop vor der Zerstörung bewahrt. Laut Gutachten gehört diese ökologische Zelle mit zu den bemerkenswerten Schutzgebieten unseres Raumes. Geschützte und vom Aussterben bedrohte Pflanzen wie das breitblättrige Knabenkraut, einer Orchideenart, sind hier noch anzutreffen.



Biber

Seit 2002 hat sich im Tauritzbach ein Biber angesiedelt. Sein Bau befindet sich etwa 200m von der Tauritzmühle flussaufwärts und kann jederzeit besichtigt werden.

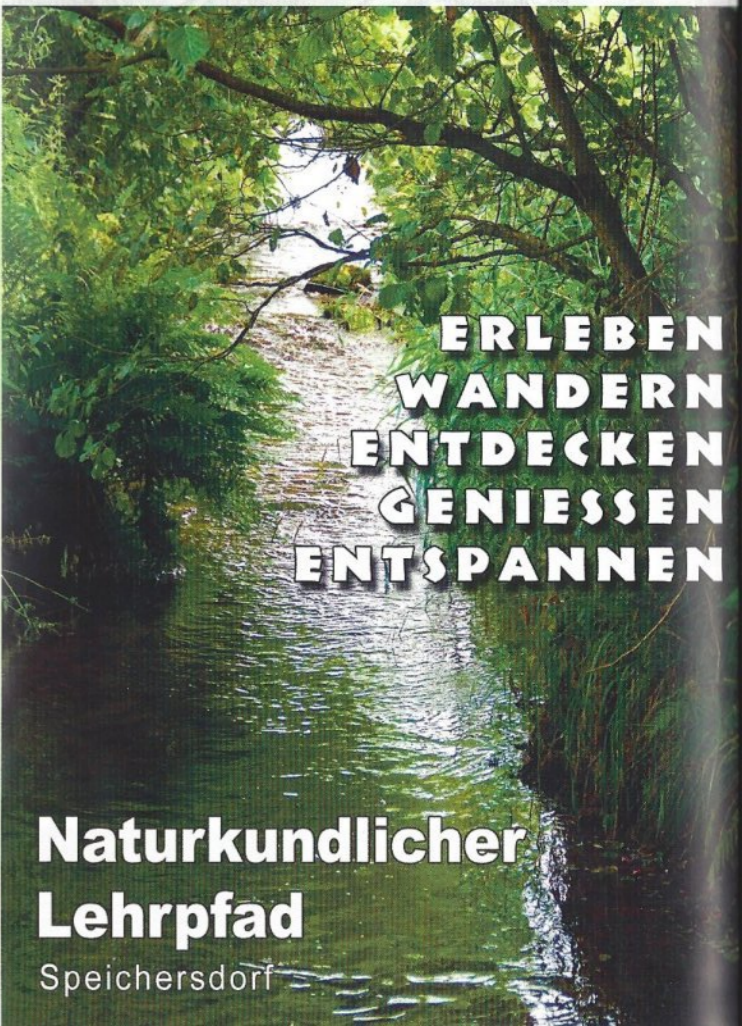


Für Besucher gibt es zwei Holzstege mit Beobachtungsplattformen, von denen aus man mit etwas Glück die Biberfamilie beobachten kann.

Auf einer großen Infotafel kann man dort auch viel Wissenswertes über die Lebensweise der Biber erfahren.



NATURERLEBNIS TAURITZMÜHLE



ERLEBEN
WANDERN
ENTDECKEN
GENIESSEN
ENTSPANNEN

Naturkundlicher Lehrpfad
Speichersdorf

Entdecken Sie den Speichersdorfer Naturlehrpfad und erfahren Sie mehr über die Vielfalt der Natur in dieser Umgebung.

Auf dem 5,8 Kilometer langen Weg erhalten Sie umfassende Informationen über Pflanzen, die für unsere Heimat und Region typisch sind. Auch wird durch Beispiele bodenanzeigender Pflanzen auf die Zusammenhänge zwischen geologischem Untergrund und Pflanzenwelt hingewiesen.

Der kinderwagentaugliche Pfad ist als Rundweg angelegt. Er beginnt und endet in der Tauritzmühle. Die gesamte Wegstrecke ist mit einem grünen Kreis auf weißem Untergrund markiert.

Sie wollen mehr erfahren?

Scannen Sie die QR Codes, die sich auf jeder Stationstafel befinden mit einem internetfähigen Smartphone oder besuchen Sie uns im Internet unter

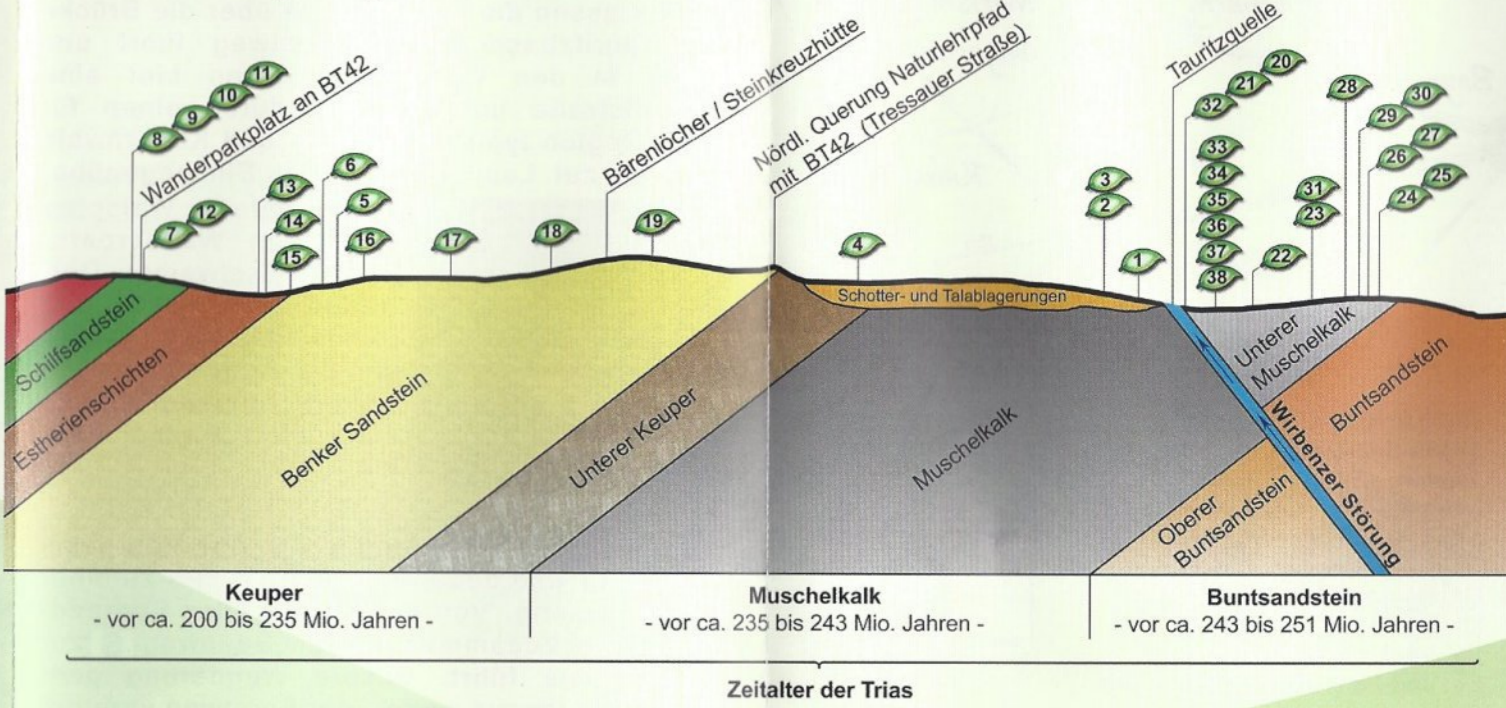
www.fgv-speichersdorf.de



Stationen des naturkundlichen Lehrpfades

- 1 Traubeneiche
- 2 Gemeiner Schneeball
- 3 Aschweide
- 4 Streuobstwiese
- 5 Moose
- 6 Schlehdorn
- 7 Stieleiche
- 8 Aspe
- 9 Wilde Rose
- 10 Kleinblütige Rose
- 11 Gemeiner Weißdorn
- 12 Weinrose
- 13 Purpurweide
- 14 Roter Hartriegel
- 15 Zwergbuchs
- 16 Heide-Kiefernwald
- 17 Pfeifengras
- 18 Gemeiner Faulbaum
- 19 Hängebirke
- 20 Hain-Sternmiere
- 21 Bruchweide
- 22 Kratzbeere
- 23 Salweide
- 24 Gemeine Esche
- 25 Gemeiner Dornfarn
- 26 Echter Wurmfarne
- 27 Haselnuß
- 28 Traubenholunder
- 29 Frauenfarn
- 30 Waldengelwurz
- 31 Ohrweide
- 32 Schwarzerle
- 33 Moorbirke
- 34 Vogelbeere
- 35 Gemeine Traubenkirsche
- 36 Pfaffenhütchen
- 37 Schwarzer Holunder
- 38 Gemeiner Flieder

Vereinfachtes geologisches Profil

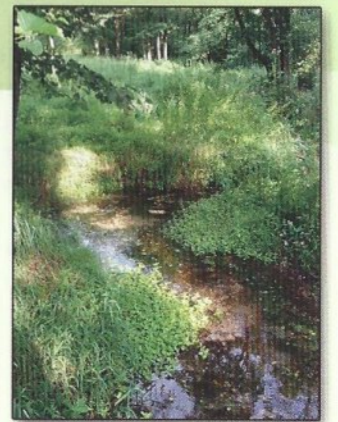


Geologie

Die in Mitteleuropa auffällige Dreiteilung der Gesteinsschichten in Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper wird auch als das Zeitalter der Trias bezeichnet. Der Trias geht das Zeitalter Perm voraus, ihr folgt der Jura (Zeit der Dinosaurier)

Quelle

Zu einem besonderen Naturphänomen kommt es im Tauritzbach nahe der Tauritzmühle. Hier treten schubweise Luftblasen vom Grund des Baches zur Wasseroberfläche auf und erzeugen dort sichtbare Wellenringe. Dieses Schauspiel lässt sich von dem vorderen Besuchersteg aus sehr



gut beobachten. Grund dafür ist, dass aus dem Untergrund Wasser nach oben drückt. Das Wasser dieses sogenannten Quelltopfes steigt über die Wirbenzer Störungszone, einer Bruchzone im Untergrund des Tauritzbaches, nach oben. Vermutlich ist die Störung durch sog. Reibungslehme nach unten hin abgedichtet, so dass dem Wasser nur der Weg nach oben bleibt. Das in den Untergrund versickernde Regenwasser schließt Luft mit ein und führt diese mit sich. Zudem dringt Luft über zahlreiche Risse und Spalten in den Untergrund und mischt sich mit dem Wasser. Beim Austritt entweicht diese wieder in Form von Luftblasen. Die Tauritzmühlenquelle wird auch als artesische Quelle oder als Verwerfungsquelle bezeichnet. Sie diente früher den Tauritzmühlenbewohnern zur Wasserversorgung.

